

Die ganze Strecke ist in Sektionen eingeteilt, von denen die erste bei Calgary im nächsten Herbst fertiggestellt sein soll. Man wird einen 20 Meilen langen Hauptkanal bei einer Grundweite von 60 Fuß durch das Gebiet legen, der 10 Fuß Wasser enthalten soll. Ferner werden 15 Meilen schmalere Kanäle und 900 Meilen Bewässerungsgräben gegraben werden.

Man beabsichtigt nach und nach die Hälfte der 3,000,000 Acker also 1,500,000 zu bewässern und soll ein jeder Käufer des bewässerten Landes verpflichtet sein, auch ein Teil des unbewässerten als Weiland zu nehmen.

Da außerdem die Eisenbahn durch dieses Gebiet durchgeht, wird es rasch vergriffen sein und hofft man eine halbe Million Menschen in dieser bisher nur von wenigen Ranchern bewohnten Gegend ansiedeln zu können.

Das Wasser wird aus dem Bow-Flusse, einem der schönsten und klarsten Gebirgsflüsse der Rockies genommen werden und schätzt man die Kosten dieses kostbaren Wertes auf ca. \$5,000,000.

Selbstverständlich wird der Preis des Landes dann einen Aufschlag erfahren und wo jetzt der Acker \$5 gilt, wird die C.P.R. dann \$10 verlangen.

Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen worden.

**Im Kreuz und Quer durch die neue St. Josephs Colonie.**

Am 24. August 1904 zogen wir hinaus, um die neue St. Josephs Kolonie zu besichtigen, welche 35 bis 75 Meilen südlich von Battleford liegt. Wir haben uns dort alsdann zwei Monate lang aufgehalten und die ganze Kolonie von einem Ende bis zum anderen im Kreuz und Quer durchgestreift.

Da das Land bekanntlich freies Regierungs- oder Heimstätten-Land ist, so hat man bei der Anlage einer solchen Kolonie die Auswahl von allem Heimstätten-Land, das noch in Canada vorhanden ist und man braucht nur dafür zu sorgen, daß man die beste Auswahl trifft und nach weiterer Ansicht hat man hier eine sehr gute Auswahl getroffen. Es ist eine Art zweites Thal oder Hochebene, welche sich auf einer Breite von 12 bis 20 Meilen dem Adler Fluß (Eagle Creek) und Tramping See entlang erstreckt. Der Eagle Creek fließt durch ein enges, tiefes Thal oder Schlucht, welche 150 bis 200 Fuß tiefer liegt als die Hochebene, welche sich zu beiden Seiten entlang ausdehnt.

Die ganze Gegend ist lauter offene Prärie, fast ganz eben oder mit leichtem Abhang. Der Boden ist ausgezeichnet gut, durchschnittlich 6 Zoll schwarzer Boden und Lehm Untergrund. Jedoch sind im südlichen Teile der Kolonie einige Townships, welche 18 bis 24 Zoll dunklen, schweren, flebrigen Clay aufzuweisen haben. Dort ist ausgezeichnet feiner Boden für Leute, welche diese Art Boden vorziehen und für solche gibt es keine schönere Gegend als gerade dort im südlichen Teile der Kolonie. Ebenfalls sind dort Quellen und Bäche mit dem schönsten Wasser, das man sich nur wünschen kann. Das Wasser, was wir dort gehabt haben, war wirklich ein Hochgenuss. Sonst ist im Allgemeinen das Wasser überall gut, nur einige von den größeren Seen haben bitteres Wasser. Die kleinen Teiche und Niederungen enthalten fast alle gutes und meistens weiches Wasser. Wir haben die ganze Zeit hindurch, daß wir draußen in der Kolonie waren, und das war über 2 Monate, immer gutes Wasser gehabt. Steine findet man in der Kolonie durchschnittlich nicht viele und manche Townships sind ganz frei davon. Zum Beispiel im südlichen Teile, wo der

18 bis 24 Zoll dunkler Lehmboden ist, sind gar keine Steine zu finden. Holz ist in der Kolonie nur wenig vorhanden. Der einzige Platz, den wir mit Holz gefunden haben, ist am Tramping Lake in den Ravines. Dort gibt es stellenweise Holz genug um Häuser zu bauen, ebenfalls findet man dort Brennmaterial und etwa 20 Meilen nordöstlich und südöstlich vom Tramping Lake gibt es auch ziemlich viel Holz. Die Gegend scheint unserer Ansicht nach früher viel Holz aufzuweisen gehabt zu haben, denn man findet stellenweise Bäume auf der Prärie liegen, welche halb verbrannt sind. Es wäre wohl gut, wenn etwas mehr Holz da wäre, jedoch können die Leute sich voraussichtlich damit behelfen, wenn sie es auch ziemlich weit holen müssen. Natürlich andererseits gibt es aber auch auf solchem Lande nicht die halbe Arbeit, als im Busch, wo man erst die Bäume ausmachen muß, welches sehr viel Zeit und Arbeit beansprucht. Wenn Leute, die 160 Acker lauter offene Prärie haben, ihr Land von einem Ende bis zum anderen aufbrechen können, so müssen die Leute, welche mehr oder weniger Busch auf ihrem Lande haben, erst dafür sorgen, daß das Holz weggeschafft wird, wenn sie etwas aus ihrer Farm machen wollen.

Auch ist noch genug Wild in der Kolonie vorhanden. Wir haben die Antilopen in Herden von 30 bis 40 Stück bei einander gesehen, ebenfalls genug Füchse und Dachs; Enten gibt es bei den Tausenden dort auf den Seen.

Ein großer Teil von den Heimstätten in dieser Kolonie ist wirklich nahezu wie gewünscht, nämlich sehr guter Boden, frei von Steinen und Alkali und eine solche glatte, ebenmäßige Lage, daß die ganzen 160 Acker fast alles in einem Stück gepflügt werden können. Diese besten Heimstätten werden natürlich zuerst aufgenommen werden.

Die Gegend im Allgemeinen hat uns ausgezeichnet gut gefallen und so muß ein jeder sie finden, wenn er dort hin kommt. Wenn jemand gutes Prärieland haben will, so kann er keine bessere Gegend finden als nur in der St. Josephs Kolonie.

Wm. Engels, Rosthern, Sask., Canada; Theodor Peters, Hoodoo, Sask., Canada; Georg Gerwing, Dead Moose Lake, Sask., Canada; Alois Engels, Leoseld, Sask., Canada; Jacob Briß, Muenster, Sask., Canada; Clemens Kuemper, Carroll, Iowa.

Mittelasrika bildet ein schönes Bild religiösen Lebens. In dem Bistum des apostolischen Vikars Streicher gibt es 231,000 Katholiken, 4,567 Kinder Jesu, die Schulen, 170,000 Kranke suchen im Jahre 1903 bei den Missionären Hilfe. Eingeborene Religionslehrer (Katechisten) gibt es 892, welche in 658 Dörfern Unterricht erteilen, das Knabenseminar hat 47 der talentvollsten Knaben, welche Priester werden wollen, das große Seminar hat 7 eingeborene Jünglinge, welche demnächst Priester werden.

Im St. Josephs Krankenhaus in Omaha, Neb. verstarb am 18. Nov. der Hochw. Johann Dabacher, einer der geistlichen Pioniere der katholischen Kirche im Staate Nebraska. Der Verbliebene war im Jahre 1818 zu Marthal in Tirol, Erzdiözese Salzburg, geboren, von wo er im Jahre 1848 nach Amerika kam. Im 1863 empfing er zu Omaha die hl. Priesterweihe und seit jener Zeit war er in Omaha in der Seelsorge tätig. Seit einer Reihe von Jahren bereits wohnte der Verstorbene im St. Josephs Hospital.



Der leichtlaufende  
**CANADIAN  
AIRMOTOR**

Ist die beste und billigste Kraft für den Farmer, da derselbe kein Feuerungs-Material braucht.

Jetzt ist es an der Zeit, einen aufzustellen zum

Getreidemahlen, Futter schneiden, Holzsägen und Wasserpumpen.

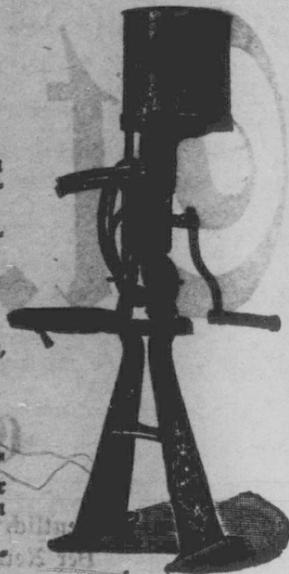
Wir liefern Ihnen eine ganze Ausrüstung, und bauen dieselbe auf.

Wir sind die Verkaufsagenten des berühmten

**EMPIRE CREAM SEPARATOR.**

Dies ist der beste Abnehmer der Gistert. Schreiben sie für Katalog, wir senden Ihnen denselben frei.

**ONTARIO WIND ENGINE & PUMP CO., LIMITED,**  
83-91 Chambers St., Winnipeg.



**Eine gute Gelegenheit**

für einen deutschen Katholiken der geneigt ist, die Geschäftsleitung eines Hotels in der St. Peters Kolonie, Saskatchewan, Canada zu übernehmen, sobald die neue Eisenbahn in Betrieb ist.

Es ist absolut notwendig, daß der Betreffende genügende Geschäftskenntnisse besitzt und ehrlich und aufrichtig ist.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

H. J. Haslam, Muenster, Sask

**Great Northern Hotel.**

Katholisches Gasthaus.

Rosthern, Sask.

Empfehle mich den geehrten Bewohnern der St. Peters-Colonie, sowie auch den neu ankommenden Ansiedlern.

Gute reelle Bedienung, beste Küche.

Charles Lemke

Ansiedler aus der St. Peters-Colonie.

**Sichere Genesung aller Kranken**

durch die wunderbar wirkenden **Exanthematische Heilmittel**, (auch Hautschelbitis genannt)

Erklärende Circulare werden postfrei zugesandt. Nur einsig allezeit zu haben von

John Linden,

Special-Arzt der Exanthematischen Heilmethode. Office und Wohnung: 948 Prospect-Strasse, Better-Drauer W. Cleveland, O.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

**Widerspruch.**

Gerade wenn jemand Ihnen das Herz stecht, glauben die Mädchen, daß es ehrlich mit Ihnen gemeint ist.

**The Canada Territories Corporation Ltd.**

**Vollständige Ausrüstungen**

für Ansiedler. Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Baugeschäft. Beschl nach allen Ländern. Geld zu vertauschen. Feuerversicherung, u. s. w., u. s. w.

A. J. Adamson,

Manager,

Rosthern, N. W. T.

**General Store in Boffen.**

Ich habe bei unsrem Postmeister, Herrn Franz Boffen auf Sec. 16. T. 37 R. 18 einen General Store eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Hufnagel,  
Boffen, Sask.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Ich erlaube mir, hiermit bekannt zu machen, daß ich in St. Anna, Sask einen General Store eröffnet habe. Ich habe eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen fertigen Herren- & Knaben Anzügen, Unterkleider, Pelzen, Handschuhen und Gummischuhen etc. etc, sowie Eisenwaren Farm-Maschinen und Farm-Gerätschaften. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Arnold Dank. St. Anna, Sask.